

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

11

Wien, am 16. Jänner 1937.

Der Ball der Stadt Wien 1937.

Der Fasching setzt bedeutende wirtschaftliche und soziale Triebkräfte in Bewegung. Darin liegt auch die Bedeutung des Wiener Faschings für die Allgemeinheit. Dies ist auch der Grund, warum sich auch heuer die amtlichen Stellen zusammengetan haben, um durch wohlbedachte Organisation eines Vergnügungsprogrammes Einheimische wie Fremde für den Wiener Fasching zu werben. Wieviel Geld durch den Fasching ins Rollen gebracht wird, lässt sich schwer abschätzen. Sicher ist es, dass zahlreiche Gewerbezweige aus der gesteigerten Lebensfreude der Faschingszeit Arbeit und Brot schöpfen für viele tausende fleissige Hände, die sonst gerade zur Winterszeit zum Feiern verurteilt wären. Auch der Fremdenverkehr sieht in einem gut organisierten Faschingsprogramm ein wichtiges Antriebsmoment für den Besuch ausländischer Gäste in Wien. Die Festesstimmung in der Stadt und das gesellschaftliche Bild, das Wien um diese Zeit bietet, sollen auch in der ruhigeren Reisezeit zu einem Besuche Wiens einladen. Wenn Wien mit Recht die Stadt der Anmut, der Eleganz und der schönen Frauen genannt wird, so ist der Fasching die Zeit, in der die Stadt diesen ihren Ruf immer neu rechtfertigt und kräftigt. Der Glanz, die Heiterkeit und die Ungezwungenheit der Wiener Ballfeste sind etwas nur Wien Eigentümliches und alle diese Vergnügungen über gerade auf den Fremden eine besondere Anziehungskraft aus. Nicht zuletzt aber ist der Umstand, dass der Reingewinn der grossen, offiziellen Veranstaltungen des Faschings wohlthätigen Zwecken zugeführt wird, bestimmend, den Fasching um dieser seiner sozialen Bedeutung willen zu fördern. So betrug das Reinerträgnis des Balles der Stadt Wien vom Vorjahre mehr als 76.000 Schilling. Diese ansehnliche Summe wurde direkt Tausenden in Not geratenen Wienern zugewendet und ihnen damit eine fühlbare Erleichterung ihres traurigen Loses geboten.

Ball der Stadt Wien! Er ist das Fest der Wiener Eleganz, der offiziellen Welt, des Wiener Bürgertums, der Sammelpunkt von Schönheit, Jugend und Lebensfreude, der Zeugnis ablegt auch für den Lebenswillen der Bundeshauptstadt, den Wiener Geschmack und die hohe Kultur des Wiener Gewerbes. Dies alles ist dazu noch in den herrlichen Festräumen des Wiener Rathauses vereinigt, der Meisterschöpfung Friedrich von Schmidt's, die mit ihren gotischen Pfeilern, Bogen und Wölbungen, ihrer geräumigen Weite und übergossen vom Lichte der zahllosen goldbronzenen Luster kaum ihresgleichen finden dürften.

*

Die Ausgabe der Eintrittskarten für den am 4. Februar stattfindenden Ball der Stadt Wien findet im Präsidialbüro, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, täglich, auch Sonntag, von 9 Uhr bis 14 Uhr und von 17 Uhr bis 19 Uhr, sowie in allen Wiener Bezirkshauptmannschaften an Werktagen von 9 Uhr bis 12 Uhr statt.

.....